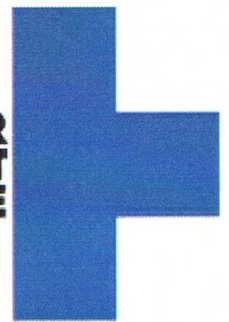


Konkret *geholfen!*

**KINDER
NOT
HILFE**



„Satt und selbstständig“- Hilfe zur Selbsthilfe für arme Familien in Burundi

Foto: Ute Luhr

Burundi und seine Bewohner sind gezeichnet von zehn Jahren Bürgerkrieg, Hunger und Armut. In dem zerstörten Land gibt es keine Arbeit, keine Nahrung und kaum Ackerboden. Unser neues Projekt richtet sich an Mütter, denn in ihnen steckt unglaubliches Potential. Der Schwerpunkt liegt in der Landwirtschaft, auf Schulungen und Starthilfe. Die Mütter erhalten Wissen und ernten so bald bessere Nahrungsmittel. So können sie ihre Kinder ernähren und in die Schule schicken.

Dank Ihrer Unterstützung erhalten die Mütter und ihre Kinder Hilfe zur Selbsthilfe!

Der Ansatzpunkt des Projekts sind 465 Selbsthilfegruppen in sechs burundischen Provinzen. Was hat sich in den Familien verbessert, seit sie in den Gruppen aktiv sind? Um das herauszufinden, befragten Freiwillige 381 Frauen und 20 Männer aus dem Projektgebiet. Unglaubliche 98 Prozent der Befragten merken, dass sich ihr Leben positiv verändert, seit sie Mitglied einer Selbsthilfegruppe sind. 80 Prozent der Familien essen jetzt zwei oder sogar drei Mahlzeiten am Tag. Ihre Kinder können nun regelmäßig zur Schule gehen, weil ihre Eltern genug Geld für Schuluniformen und Lernmaterial haben.

Wie ist es zu dieser Verbesserung gekommen? Die Frauen treffen sich regelmäßig in ihren Selbsthilfegruppen und sparen Geld. Wenn genug Kapital angesammelt ist, kann sich eine Frau mit einer Geschäftsidee einen Kredit leihen. Über 100 Mitglieder konnten so schon in ein neues Leben starten. In Zukunft sollen die Gruppen weiter betreut, unterstützt und gefördert werden, bis die Mütter unabhängig für ihre Kinder sorgen können.



Foto: Karl Pfahler